



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Begrüßung Bildungs- veranstaltungen	Bildungs- bier	Kennenlernfahrt Weitblick über den Tellerrand	Kulturstürmer Städtewochennede Science Slam	Studierenden- austausch mit Benin	Weiterbilden- Workshop Glühweinstand	Theater Kultour	Weitbeat	Bundesver- sammlung Weltweiter Blick	Benin	Honduras	Neuigkeiten aus dem Verein Vorstand	Weitblick und Corona Impressum

Liebe Weitblickies und Freund*innen des Vereins,

Wieder einmal ist ein Semester vergangen und wieder einmal möchten wir gerne mit euch allen gemeinsam auf die letzten Monate zurückblicken. Es ist nämlich so einiges passiert: Wir haben gemeinsam Neues gelernt. So ging es im Oktober zum Beispiel direkt los mit einem festival del café, bei dem über nachhaltigen Kaffeeanbau informiert wurde und einem Workshop zu politischem Framing. Außerdem haben wir mitgefiebert beim traditionellen Kampf ums Goldene Gehirn vom Science Slam oder als wir vom Weitblick-Theater in die Welt einer Verschwörung im Russland des 19. Jahrhunderts entführt wurden. Für Weitblickies, die auf den Veranstaltungen gerne mal das eine oder andere Bier genießen, gab es dieses Semester eine ganz besondere Überraschung: Das Weitblick Bildungsbier! Bei diesen ganzen Aktionen wurden außerdem Gelder für die Finanzierung von Bildungsprojekten in Münster und in den Projektländern gesammelt. So waren die Kulturstürmer*innen zum Beispiel mit Grundschulklassen aus Münster auf dem Biobauernhof, während in Benin Grundschulgebäude Nr. 12 und 13 in Kooperation mit der beninischen NGO ESI eröffnet werden konnten. Die NGO Sonafa e.V. konnte ebenfalls den Bau eines Schulgebäudes für eine weiterführende Schule in Benin mit unterstützender Finanzierung von Weitblick durchführen. Außerdem wurde durch die verschiedenen Aktionen viel Raum für Austausch und Begegnungen geschaffen, wodurch wiederum viele Freundschaften entstanden sind. So hat Michel aus Benin mit dem Weitblick-Stipendium dieses Jahr ein Auslandssemester an der WWU Münster gemacht. Über seine Erfahrungen könnt ihr ebenfalls in diesem Newsletter lesen.



Ganz viel Spaß dabei!

Eure Klara

BILDUNGSVERANSTALTUNGEN - ZWEI WORKSHOPS

WORKSHOP #1:

Asyltourismus, Heuschrecken & Fakenews – ein Workshop zum politischen Framing: Wer kennt sie nicht? Begriffe wie ‚Flüchtlingswelle‘, ‚Fakenews‘ oder ‚Steueroase‘ – sogenannte Frames – bestimmen unsere öffentliche Debatte. Im Oktober 2019 haben wir einen spannenden Workshop zum Thema Politisches Framing organisiert. Neben einem aufschlussreichen Vortrag und an-

schließender Diskussionsrunde mit Dr. Stefanie Elies, Referatsleiterin



der Friedrich-Ebert-Stiftung, gab es einen regen Austausch der Teilnehmer*innen zur Bedeutung von Sprache und Deutungsmustern in der Geschlechterpolitik und im Rechtspopulismus. Dabei haben wir u.a. diskutiert, wie Sprache bestimmte Bilder oder Emotionen hervorrufen kann und welchen Einfluss das auf unsere tägliche Wahrnehmung politischer Inhalte nimmt.

WORKSHOP #2:

Comics, Oud & Bücher – Begegnungen für mehr Teilhabe: Am 30.10.2019 kamen wir in der Brücke zusammen um zu erfahren, wie sich Vorurteile abbauen lassen, damit jeder und jede am gesellschaftlichen Dialog teilhaben kann. In gemütlicher Atmosphäre las die Autorin und Soziologin Nadia Shehadeh aus ihrem Beitrag im Buch „Eure Heimat ist unser Albtraum“. Wir hörten vom Schweineschnauzenessen und Namensverwechslungen mit Terroristen. Im Anschluss diskutierte Nadia mit uns über Rassismus in der Soziologie und den Umgang mit der AfD in

den Medien. In einer Pause konnten Comics von Soufeina Hamed (tuffix), einer Künstlerin aus Berlin, angeschaut werden. In der Ausstellung beschäftigt sie sich mit ihren Erlebnissen als Muslima in Deutschland. Von der Frustration, die Vorurteile mit sich bringen bis zur Überwindung dieser durch gemeinsames Kekse-Essen. Anschließend spielte der syrische Musiker Thabet Azzaoui, der inzwischen in Dresden lebt, auf seiner Oud, einer Art Laute (oder richtig: Die Laute ist eine Art der Oud). Er erzählte von dem Leben in Dresden seit Pegida und wie er mit

seiner Band Banda Internationale anfang in Schulen Workshops zu geben, um Vorurteile zwischen Schüler*innen abzubauen. Besonders schön war es zu hören, dass eine Schülerin am Tag nach dem Workshop zum ersten Mal in die Klasse eingebunden wurde.



BILDUNGSBIER - GUT GEBRAUT IST HALB GEBAUT

Gemäß diesem Motto hielt jeder Mensch, der von Oktober 2019 bis Ende Januar 2020 ein Finne Helles genoss, auch einen Baustein für eine Schule in Benin in der Hand. Dort wollten wir gemeinsam mit der Münsteraner Finne Brauerei den Bau eines neuen Schulgebäudes finanzieren. Von jeder verkauften Flasche Bildungsbier flossen dazu mindestens 5 Cent pro Flasche in den Bau der Schule. Am Anfang stand eine Idee in einer gemütlichen Ecke der kleinen Finne-Kneipe im Kreuzviertel. „Ein Weitblick-Bier, das wäre es doch!“ Ein paar Telefonate später saßen wir dann im Juni in der Hafenkäserei gegenüber von Frank und Flo, den Inhabern der Finne. Die beiden Jungs brauen nicht nur super Bier, sondern



waren auch sofort Feuer und Flamme für die Idee von einem Bier für den guten Zweck. Es folgten viele kreative Treffen, in denen wir über das Konzept des Projektes, das Etikett-Design, Veranstaltungsplanung und viele weitere Themen diskutierten. Im Oktober war es dann endlich so weit: Pünktlich zum Semesterstart, stand die große

Fassanstichparty in der Hafenkäserei an:



Gemeinsam mit höchst motivierten Weitblicker*innen, sowie jeder Menge anderer Gäste verging ein feucht fröhlicher Abend voller Bildungsbier, Musik und Käse-Lauch-Suppe. Doch damit war es für das Semester noch nicht getan, als weitere Veranstaltungen folgten drei Bildungsbier-Frühstüpfen mit unterschiedlichen Themen sowie die gemeinsame Veranstaltung der Nuit Beninoise in der Finne. Auch darüber hinaus verging kaum ein Weitblick Event, bei dem man nicht die ein oder andere Bildungsbier-Flasche sichten konnte. Und nicht nur die Münsteraner*innen zogen an einem Strang: Wir freuten uns ebenfalls sehr über die Unterstützung von anderen Weitblick-Städten und den Weitblick-Alumnis, sodass das Bildungsbier seine Wege nach ganz Deutschland fand. Doch keine Party ohne Arbeit: Es war auch ein Semester voller logistischer Herausforderungen, angefangen bei Bestellungen für

Weitblick Events, bei denen sich mal wieder die unendliche Hilfsbereitschaft vieler Weitblicker*innen zeigte, bis zu verunfallten Lastern, die hunderte Liter bestes Bildungsbier das Leben kosteten. Und dazwischen hieß es immer wieder: Werbung, Werbung, Werbung! Kleine Vorträge bei Veranstaltungen, ein Beitrag bei der ersten Münsteraner Social Impact Night, Interviews mit der Westfalenpost und Radio Q, Plakat-Designs und nicht zuletzt die Pflege unseres Bildungsbier-Instagram Accounts, ließen uns das ein oder andere Mal die Köpfe rauchen und das Herz flattern. Gut, dass bei Weitblick immer Hilfe zur Stelle ist, wenn man sie braucht. Am Ende stand die lang erwartete Zahl: gemeinsam haben wir 35.000 Flaschen verkauft und Spenden von über 4.000€ gesammelt! Und auch wenn wir unser ursprüngliches Spendenziel damit nicht erreicht haben, sind wir stolz auf unser gemeinsames Projekt! Denn Hopfen ist die Basis für ein gutes Helles und Bildung der Grundstein für ein selbstbestimmtes Leben. Wir freuen uns, dazu ein weiteres Puzzle-Teil hinzugefügt zu haben!



KENNENLERNFAHRT



Die Kennenlernfahrt ging dieses Jahr zur Schule Beck in Dorsten. Nach dem wir alle heile mit dem Zug angekommen sind und uns durch wunderbare Kennenlernspiele alle ganz genau kennengelernt hatten, bauten wir eine große Tafel an der alle Platz fanden auf und schlugen uns den Bauch mit Pizza voll. Und dann stand auch schon das berühmte berüchtigte Weltspiel auf dem Plan. Besonders lustig waren dabei Michels Interpretation einer Ehefrau und die umfassende Darstellung aller erdenklichen deutschen Klischees. Pia unterstützte unsere engelsgleichen Stimmen auf der Gitarre, als wir den Abend gemeinsam mit eindeutig zu vielen Leuten in der

winzigen Küche ausklingen ließen. Nach einem gemeinsamen Frühstück mit frischen Brötchen am Morgen, machten wir es uns vor dem Beamer gemütlich und es gab einige Inputs zur Weitblickarbeit, wo unter anderem unsere Projekte in Benin, Kambodscha, Honduras und auf Madagaskar vorgestellt wurden. Es entstand eine angeregte Diskussion zu unseren Arbeitsweisen und Prinzipien. Nach einer kleinen Stärkung, wurden die Teams für das Kochkarussell aufgeteilt und alle pilgerten zum nächstgelegenen Supermarkt, der mit unseren exotischen Wünschen etwas überfordert war, sodass wir unsere Wünsche ein bisschen anpassen mussten. Im Entenmarsch ging es dann wieder zurück und es gab ein wenig Freizeit für alle. Einige nutzten dies für weiterführende Gespräche oder einen kleinen Spaziergang durch den umliegenden Wald. Dann ging das große Kochen los und alle ließen sich das leckere Curry, den vorzüglichen applecrumble und den



fruchtig herben Cocktail schmecken. Schnell wurden die Tische so umgestellt, dass einem Bierpongturnier nichts mehr im Wege stand und jedes Team kämpfte erbitterlich, doch am Ende konnten Paul und Alex alle mit ihren Fähigkeiten schlagen. Sehr müde fielen wir alle auf die Isomatten und in einen tiefen Schlaf. Am nächsten Morgen stand schon das letzte gemeinsame Frühstück an. Nach einer kurzen Feedbackrunde schwangen wir gemeinsam den Staubsauger und machten uns auf den Weg zum Bahnhof. Es war wieder eine wundervolle Zeit mit tollen neuen Bekanntschaften, bereichernden Gesprächen und ganz viel lautem Lachen!

WEITBLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Weitblick über den Tellerand: Auch in diesem Semester wurden wieder fleißig die Kochlöffel geschwungen. Unter dem Motto „Secret Ingredient“ erhielten unsere Kochteams diesmal eine geheime, saisonale Zutat, die sie in ihre Kreationen einbauen mussten. Jedes Team bereitete dabei einen der drei Gänge zu: Hauptspeise, Nachtisch oder (diesmal statt der Vorspeise) Cocktail.



Neben dem kulinarischen Aspekt, steht bei unserem Kochabend auch immer das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund. Nach jedem Gang wurde sowohl die Location als auch die Gruppe gewechselt, mit der man gegessen hat. Insgesamt traf jedes Kochteam damit auf 12 neue oder alte Weitblickies. Zum Abschluss kamen alle wieder zusammen und ließen den Abend in der Münsteraner Altstadt gemeinsam ausklingen.



KULTURSTÜRMER*INNEN - Plätzchenbackaktion

Am 30.11.2019 fand passend zum 1.Advent das jährliche Kulturstürmer-Plätzchenbacken in der Küche der KSHG statt. Gemeinsam wurde vier Stunden lang in Kleingruppen gebacken, gesungen, gebastelt und gespielt. Insgesamt 28 kleine Kulturstürmer*innen aus der ersten und zweiten Klasse nahmen teil und

konnten am Ende stolz ihre mit Zuckerguss, Gummibärchen und Streuseln verzierten Plätzchen präsentieren. Diese durften sie dann zusammen mit den anderen gebastelten Werken in selbstgemachten Rentier-Tüten mit nach Hause nehmen. Insgesamt ein gelungener, weihnachtlicher Vormittag!



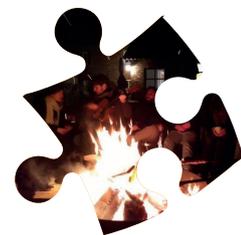
STÄDTEWOCHEGENENDE 2019

Bei dem diesjährigen Städtewochenende drehte sich alles um den Themenschwerpunkt „Entwicklungspolitisches Engagement für Globale Bildung“. In kleiner Runde trafen wir uns in gemütlicher Atmosphäre in Brockum und tauschten uns unter anderem zu den Themen Globales Lernen, Transparenz aus. Auch die Reflexion unserer entwicklungspolitischen Arbeit und das Thema Mitgliedergewinnung wurden von uns behandelt.



Neben den inhaltlichen Themen ist beim Städtewochenende auch der Austausch zwischen den Städten und der Spaß nicht zu kurz gekommen. Abends saßen wir gemütlich beim Lagerfeuer mit Glühwein und Stockbrot zusammen oder haben beim SDG- Quiz unser Wissen erweitert. Wir haben uns sehr über den regen Austausch gefreut und freu-

en uns jetzt schon auf das Städtewochenende im nächsten Jahr!



SCIENCE SLAM



Der gewöhnlich witzige und einzigartige Science Slam von Weitblick mit musikalischer Begleitung, hat einer großen Zahl an Studierenden und nicht-Studierenden einen amüsierenden Abend geschenkt. Der dominante Schwerpunkt war ohne Konkurrenz der Klimawandel,

dank der jungen Bewegung Fridays for Future. Natürlich verliehen andere Themen wie Theologie, Vorstellungsvermögen von Kindern und Lösungen für problemlose informativische Kommunikation, aber auch wissenschaftliche Hintergründe des Schlafs einen abwechslungsreichen Eindruck. Und keines der Themen wurde so dargestellt, wie wir erwartet haben. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt und es war spannend und lustig bis zum Schluss!



STUDI-AUSTAUSCH MIT BENIN - Michel in Münster



Erst im März haben wir Michel, den aktuellen Austauschstudenten aus Benin, verabschiedet. Michel studierte über das „Weitblick“-Stipendium ein Semester BWL bei uns in Münster. Die letzten sechs Monate haben wir sehr gerne mit ihm Zeit verbracht. Wir möchten euch hier gerne die Chance bieten selbst ein paar Einblicke in seinen Bericht zu erhaschen: "I love Münster for its many bicycles, its bicycle paths allover the city, its many young people and students, its many bars and clubs. Münster is a very diverse city with exciting cultural activities and the Aasee is a beautiful lake to take a walk around. My adaption to the cold and very humid climate of Münster was a real challenge at the beginning of my stay but the adaptation was quick with the warm clothes and it became more comfortable than the warm climate of Benin at the end. I really enjoyed all the experiences I could make concerning my studies. And I liked the way the lessons are run at university. As for other activities I took swimming and football lessons. Football with my team was the best. At our first successful game at the end we were talking and laughing just like old friends. Only unforgettable experiences in Münster! Weitblick's members are so amazing, we have eaten together, sung, danced, drunk, discussed and spoken

without looking down on each other. Oh my God, I will miss all these Münster parties, damn it! The breakfast, lunch and dinner times were very nice and memorable moments of discussions on various topics. I'm particularly comitted to Weitblick's motto „education for all“, because education is a powerful weapon, that can be used to change the world. So nice to hang out with people at



Weitblick. We learned about the city at the City Museum of Münster, but also about the Soul of Africa, vodun and ancestor spirits at a museum in Essen. I had two main reasons for applying for the Weitblick scholarship. The first one is the possibility to have my business administration classes in english and to learn german. Today, I feel that my english has really improved and I am preparing myself well for aPh.D. application thanks to Weitblick. German is important for me too, to communicate easily with my German friends and for economic reasons. I really enjoyed these six months and I learned a lot. The second reason is to get to know a culture that is totally different and make new friends. I can say that I have broadened my perspective of the world and believe that a peaceful society needs: freedom, a sense of responsibility and strong institutions. I had a lot of fun in Münster, improved myself personally and made many new friends for life. It was awesome!"



WEITBLICK WEITERBILDEN - Entwicklungszusammenarbeitsworkshop zum Thema: Multiplikator*innen

Alle Weitblickies sind Multiplikator*innen. Doch wie rede ich eigentlich mit anderen über Weitblick? Wie stelle ich Weitblick vor? Wie erzähle ich was Weitblick macht so, dass es informativ und interessant ist und nicht in einen langen Monolog ausartet? Das waren die Fragen, mit denen wir uns beim Workshop im Wintersemester beschäftigt haben. Ausgehend von der Frage, was Weitblick auszeichnet, haben wir diskutiert und in unterschiedlichen Rollenspielen auch ausprobiert, wie wir mit Freund*innen und Kommiliton*innen, am Glühweinstand oder aber auch auf Veranstaltungen oder in Vorlesungen über Weitblick reden. Die wichtigste Botschaft: Zuerst sollten wir erzählen, warum wir etwas machen – warum Weitblick sich für Bildungsgerechtigkeit engagiert, warum es viel Spaß macht, sich bei Weitblick zu engagieren – und dann genauer ins Detail gehen. Interne

Weitblicksprache und -strukturen nach außen darzustellen ist nicht immer einfach, aber vor allem auf die Grundbotschaft kommt es an. Außerdem wurde das neue Konzept des Mini-EZ-Workshops vorgestellt bzw. in den Workshop integriert – als Einstieg, um sich warm zu diskutieren und noch einmal Grundfragen und den Kontext des Engagements in der Entwicklungszusammenarbeit aus einer nicht zuletzt kritischen Perspektive auf unbedarfte Einflussnahme in anderen Ländern zu erinnern und zu vertiefen. Grundlegende Informationen über Entwicklungszusammenarbeit werden in diesem einstündigen Workshop vermittelt. In Zukunft wollen wir diesen kürzeren Workshop öfter anbieten, damit auch diejenigen, die (leider) nicht die Zeit haben, sich einen ganzen Samstag mit diesen Fragen zu beschäftigen, die wichtigsten Grundbegriffe und Fragen aus dem Feld der Entwicklungszusammenarbeit kennen. Auch

das Thema Rassismuskritik spielt in der Entwicklungszusammenarbeit eine wichtige Rolle, sodass ein weiterer Block des Workshops (mit vielen anschaulichen Beispielen und Hinweisen, die auch den eigenen Sprachgebrauch hinterfragen) diesem Thema gewidmet war. Auch wenn wir bei diesem Workshop nur eine kleine Runde waren, die Diskussionen waren trotzdem sehr angeregt – so angeregt, dass die Mittagspause eigentlich nur eine Verlängerung der vorher geführten Diskussionen mit sehr gutem mitgebrachtem Essen war. Neue Fragen, neue und vertiefte Sensibilität, neue Ideen und noch vieles mehr haben wir aus diesem Tag mitgenommen.



GLÜHWEINSTAND - Glühen für den guten Zweck



Auch 2019 hatte in den ersten zwei Dezemberwochen, wie jedes Jahr, unser Glühweinstand an der Petrikerkirche seine Pforten geöffnet - Diesmal unter dem Motto „Glühen für den guten Zweck“. Nach einigen Stromausfällen in den ersten Tagen und der Schocknachricht, dass die Petrikerkirche so baufällig ist, dass niemand mehr die Kirche betreten sollte, lief dann aber zum Glück alles wie am Schnürchen. Vom 02.-13.12. verkauften wir Montags bis Samstags ab 17 Uhr Apfelpunsch, Waffeln und natürlich auch jede Menge Glühwein zu den üblichen, günstigen Preisen vor allem an Studierende und Lehrkräfte, die zwischen ihren Vorlesungen oder in kurzen Lern-

pausen gerne am Stand vorbeischaute. Zu einem besonders gemütlichen Ambiente trugen auch in diesem Jahr nicht nur die supertolle Deko aus Lichterketten, Tannenzweigen und Teelichtern bei, sondern vor allem auch Bands, Straßenmusiker*innen und zwei Chöre. Fast täglich verzauberte ein anderer Act die Leute, die sich um den Glühweinstand tumelten. An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön dafür! Häufig wurde noch bis spät in die Nacht getrunken, am Feuerkorb entspannt, getanzt und gesungen. Abgesehen von gelegentlicher Tassenknappheit, wenn der Vorplatz der Petrikerkirche mal wieder rappellvoll war, lief alles super. Aufgrund des hervorragenden Wetters in der ersten Woche, konnten wir die magische 1000-Liter-Marke bereits am Dienstagabend der zwei-



ten Woche knacken. Auch danach haben wir weiter Gas gegeben, sodass insgesamt ganze 1580 Liter Glühwein getrunken worden sind. Mit dem eingenommenen Geld wird auch dieses Mal wieder der Bau eines Grundschulgebäudes in Benin finanziell unterstützt. Deshalb Danke, dass wir gemeinsam mit so viel Spaß wieder einen tollen Glühweinstand auf die Beine stellen konnten!

THEATER - die Bessenen



Im Wintersemester heißt es für die Theatergruppe immer – die intensive Probenphase beginnt! Dieses Mal hatten wir uns wieder ein ambitioniertes Projekt ausgesucht, nämlich „Die Besessenen“ von Albert Camus. Das Stück basiert auf einem Roman von Dostojewski und behandelt wohl nicht nur einfache Themen. Es geht um Verrat und Treue, um Liebe und Freundschaft und darum, wie einer der Protagonisten die anderen Personen täuscht und ins Unheil reißt. Ein anstrengendes und intensives Semester liegt also hinter uns, das nichtsdestotrotz erfolgreich und spaßig war.

Es ist immer ein tolles Erlebnis mit einer großen und engagierten Gruppe unsere Aufführungen auf die Beine zu stellen. Obwohl dabei das Chaos nicht ausbleibt – mit Spaß an der guten Sache gelingt es dann doch. Wie immer fanden unsere Aufführungen im Dezember in der Aula des Von-Stein-Hauses statt. Wir haben uns sehr gefreut, dass sie so gut besucht waren, nicht nur, weil wir deshalb viele Spenden sammeln konnten, sondern auch, weil das Spielen im vollen Haus sehr viel Spaß macht! Wir bedanken uns also bei allen Zuschauer*innen und freuen uns auf das nächste Mal!

KulTour

Anfang Januar veranstalteten wir in den Räumlichkeiten der KSHG einen schon länger geplanten Filmabend, der unser Semesterthema Holocaust aus einem neuen Blickwinkel aufgriff. Für knapp 100 Minuten sahen wir das Verbrechen der NS-Zeit mit den Augen des 9-jährigen Bruno, dem Protagonisten des Films „Der Junge im gestreiften Pyjama“, welcher auf dem gleichnamigen Roman von John Boyne basiert. Brunos Familie zieht aufgrund beruflicher Verpflichtungen des Vaters, einem hochrangigen SS-Offizier, von Berlin in ein Anwesen nahe dem Konzentrationslager Auschwitz. In dem neuen Zuhause der Familie wird der aufgeweckte Bruno mit Eindrü-

cken und Personen konfrontiert, die in ihrer Gesamtheit die Schrecken in Auschwitz abbilden, jedoch für Bruno zunächst ein undurchsichtiges Rätsel bleiben. Bei seinen heimlichen Ausflügen in den benachbarten Wald gelangt Bruno eines Tages an den Zaun des Konzentrationslagers, wo er den gleichaltrigen Gefangenen Schmuel kennenlernt. Zwischen den beiden Jungen entwickelt sich eine Freundschaft, die allerdings nicht nur Schmuel in Lebensgefahr bringen wird... Die ergreifende Geschichte löste bei uns allen zunächst fassungsloses Schweigen aus, das schließlich von nachdenklichen Gesprächen durchbrochen wurde. Ich denke es ging uns allen ähnlich: Wenn

man „nur“ wissen kann, was passiert ist, ist es umso wichtiger, sich auch emotional davon erschüttern zu lassen. Immer wieder. Denn nur so können wir dem Vergessen entgegenwirken. Allgemein nutzte KulTour das Wintersemester, um sich vor allem intern über das Thema Holocaust zu informieren und Inspiration für Aktionen in der wärmeren Jahreszeit zu sammeln. So brachte uns die Einweihung von Zeitzeugen-Gedenkblättern, sogenannter Stolpersteine, an der wir kurz vor Weihnachten in der Villa ten Hompel teilnahmen, zum Beispiel auf die Idee, im Rahmen eines Stadtrundgangs durch Münster die Spuren gebürtiger Zeitzeugen nachzuverfolgen.

WEITBEAT

WEITBEAT - Die Weihnachtsfeier

Als Ende des Jahres 2019 das Weihnachtsfest immer näher rückte, haben

wir uns am letzten Donnerstag vor den Weihnachtsferien wieder in trauter

Weitblickrunde versammelt, um uns bei Glühwein und Keksen gemeinsam

besinnlich einzustimmen. Das alles fand in einer Aaseestädter Wg statt, die uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt und vom Weitbeatteam liebevoll dekoriert und ausgestattet wurde. Nachdem eine Diashow von Weitblickfotos an die Erlebnisse des vergangenen Jahres erinnerte, holten ein paar Mitglieder des Weitbeatteams vorbereitete Gitarre, Cajón und Stimmbänder hervor, um ein paar Weihnachtslieder anzustimmen. Natürlich fielen wieder viele direkt begeistert in den Gesang ein, sodass ein Lied nach dem nächsten gesungen und der Beamer mit gegoogelten Songtexten schnell wieder als Karaoke-Maschine umfunktioniert wurde. Als sich der spontane leidenschaftliche Weitblickchor irgendwann auflöste, ging es zu allgemei-

nen Feierlichkeiten über, in deren Verlauf auch das Weihnachtskartenwichteln wieder stattfand. Genau wie letztes Jahr hatten wir im Vorfeld dazu aufgerufen, Karten mitzubringen, um mit ihnen einem oder einer anderen lieben Weitblicker*in eine Weihnachtsbotschaft zuzustecken. Außerdem standen eine Fotobox und zahlreiche, teilweise selbst gebastelte, Verkleidungen und Accessoires bereit, um sich gegenseitig energisch vor die Kamera zu zerren und schöne Erinnerungsfotos schießen zu können. Auch ein Tisch zum Bierpong spielen stand schnell bereit, um das letzte Bildungsbier zu vernichten. So feierten wir zusammen fröhlich bis in die frühen Morgenstunden, um uns dann in die Weihnachtsfeiertage zu verabschieden.



WEITBEAT - Das Wohnzimmerkonzert

Können wir das Wohnzimmerkonzert eigentlich schon als Tradition bezeichnen? Wir können, denn auch in diesem Jahr fand es im Januar wieder in gemütlicher Atmosphäre statt. Dieses Mal traten sogar vier Künstler*innen auf und es wurde den ganzen Abend getanzt, das ein oder andere Bier oder Liba getrunken und so haben wir auf wundervolle Weise ein weiteres Weitblicksemester ausklingen lassen. Gestartet hat unsere Weitbeat-eigene Greta mit selbstgeschriebenen Liedern und dabei wurde sie spontan unterstützt von zwei Musikern der Gruppe The Scarlett Scallywags. Dann hieß es: Weg mit den Decken auf dem Boden, denn die Jungs von Scheinbreit standen bereits in den Startlöchern. Die Indie-Rock Band weiß definitiv wie man Stimmung macht

und es wird gemunkelt, dass im Frühjahr eine EP namens „Mensch, Bild und Firlefans“ von ihnen rauskommen wird! Das Wohnzimmerkonzert war ein kunterbunter Mix, denn nach Scheinbreit ging es weiter mit dem wunderbaren Deutschrap-Newcomer Mowglih. Besonders begeistert war das Publikum von seinem von Münster handelnden Lied „Alpha und Omega“. Abgeschlossen hat die Band The Scarlett Scallywags. Und wenn man jetzt denkt, dass alle wahrscheinlich schon erschöpft waren: Falsch gedacht! Es wurde geschunkelt, getanzt und rumgesprungen wie sonst was. Es war ein super erfolgreicher und spaßiger Abend und wie es eine Tradition so will, sehen wir uns ganz sicher nächstes Jahr wieder!

BUNDESVERSAMMLUNG 2020

Beste Gelegenheit um über den eigenen städtischen Weitblickhorizont hinaus zu schauen und sich mit den anderen Verbänden auf Bundesebene auszutauschen bot wieder einmal die Bundesversammlung im symbolträchtigen quasi geografischen Mittelpunkt Deutschlands, dem thüringischen Heilbad Heiligenstadt, vom 10. bis zum 12. Januar. Im Zentrum standen das gemeinsame Weiterbilden und Vernetzen. Hierfür boten zum einen die zahlreichen Workshops Raum. Über viele vereinsrelevante sowie vereinsadministrative Themen wurde hier informiert, diskutiert und weitergebildet, unter anderem in den Themen Finanzen, Inlandsprojekte, Vereinsrecht, Entwicklungszusammenarbeit und Entscheidungsmethoden. Essenziell war natürlich auch die Generalversammlung des Bundesverbandes. Gewählt wurde hier der neue

Bundesvorstand für 2020: Saskia Hettrich, Niklas Hanisch, Ronja Fischer, Mikko Niehoff, Benedikt Hemmer, Helen Strauss, Felix Kronenberg und Ramzan Rizvi. Weiterhin wurde das neue, überarbeitete Leitbild abgesegnet, an welchem sich Weitblick nun erfreuen kann. Ein "Herzlichen Glückwunsch" ging dieses Jahr an Weitblick Göttingen, welche mit ihrem Projekt Vielklang, ein Inter- und transkulturelles Musik-

projekt, den begehrten Kreativpreis mit nach Hause nahmen. Eines kam dann letztlich gewiss nicht zu kurz, der Spaß und das Vergnügen. Denn so wurde jeder produktive Tag wohlverdient bei diversem Vergnügen, wie einem Osnabrücker Pub Quiz, Kartenspielen, Tanz und Billiard ausgeklungen. Im großen Ganzen ein gelungenes Wochenende und das ganz viel Vorfreude auf das nächste Mal hinterlässt.



NEUE GRUPPE - Weltweiter Blick

Am Anfang dieses Jahres haben wir die neue Gruppe „Weltweiterblick“ gegründet. Hier setzten wir uns mit verschiedensten Themenbereichen der Nachhaltigkeit auseinander und wie jede*r von uns im Alltag etwas Gutes für die Umwelt machen kann. Um diese Pläne zu verwirklichen, haben wir uns bereits zu unserem Gründungstreffen im Februar zusammengefunden. Hier haben wir allen Interessierten sowohl unsere Pläne vorgestellt, als auch erste Projekte und Veranstaltungen angekündigt. Leider konnte die geplante

Müllsammelaktion mit der AWM nicht stattfinden (privat haben wir die Gelegenheit aber trotzdem genutzt, wie auf den Fotos zu sehen ist) und auch das geplante Bauen von Insektenhotels mit der Gruppe „Wirtschaft und Umwelt“ musste wegen Corona abgesagt werden. Deshalb freuen wir uns umso mehr, wenn sich die Lage wieder beruhigt hat und wir einige Ideen umsetzen können. Das Müllsammeln zum Beispiel wollen wir dann noch gemeinsam nach-

holen. Außerdem stehen ein gemeinsames Kochen aus geretteten Lebensmitteln und Diskussionsrunden über verschiedenste Umweltthemen auf dem Plan. Neben diesen, von uns geplanten Projekten, ist es ebenso unser Ziel, dass wir mit anderen, bereits bestehenden Umweltgruppen Kontakte knüpfen. Somit wollen wir eine Vernetzung zwischen diesen Initiativen schaffen und für alle Beteiligten den größt möglichen Nutzen daraus ziehen. Fühl dich herzlich in unserer Gruppe willkommen. Wir freuen uns auf dich!



AUSLANDSPROJEKTE

BENIN - Weltwärts Begegnungen

Die « Weltwärts Begegnungen » Gruppe hat in den letzten Wochen sehr viel Arbeit in die Antragsstellung für das Austauschprojekt mit der Partnerorganisation CIPCRE aus Benin gesteckt. Die Gruppe hofft nun auf eine positive Rückmeldung von Engagement Global, um das Projekt im kommenden Semester zu starten. Das Projekt zielt darauf ab, den ökologischen Aktivismus junger Menschen im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung zu fördern und dazu beizutragen, dass junge Schulkinder für Umweltbelange, insbesondere im Zusammenhang mit dem Klimawandel, sensibilisiert werden. Dafür arbeiten Gruppen junger Erwachsener von jeweils 5-7 Personen von Weitblick und aus Benin zusammen. Die erste Begegnungsphase der beiden Austauschgruppen soll (voraussichtlich*) im September

2020 in Benin stattfinden. Während des Aufenthalts in Benin sollen unter anderem Konferenzen und / oder Workshops organisiert werden, die zu der Sensibilisierung in Schulen und der Herstellung von Materialien



und Lehrmitteln zum Klimawandel beitragen. Die Projektphase in Deutschland ist für März 2021 geplant beschäftigt sich vorwiegend mit dem Austausch und Vergleich von Informationen über Umwelt- und Klimaprobleme und Maßnahmen in den beiden Ländern. Vorträge und Ausflüge sollen ein tieferes Ver-

ständnis ermöglichen und alternative Handlungsoptionen präsentieren. Des Weiteren wird ein Workshop entwickelt, der das zusammengeführte Wissen aus beiden Projektphasen beinhaltet und der an Schulen sowie in Vereinen in Benin wie in Deutschland umgesetzt werden kann. Die späteren Teilnehmer*innen des erarbeiteten Workshops sollen Wissen bezüglich nachhaltiger Entwicklung und Klimaschutz erfahren und über die unterschiedlichen Probleme in verschiedenen Ländern sensibilisiert werden.

*Die Angaben zu den Reisezeiträumen sind nur voraussichtlich, da diese verändert werden, wenn es auf Grund der aktuellen Entwicklungen rund um Covid-19 notwendig ist, um die Gesundheit der Teilnehmer*innen zu schützen!

BENIN - Update aus der Beningruppe

Auch im neuen Jahrzehnt ist die Beningruppe als Urgestein des Münsteraner Weitblick Vereins weiterhin in voller Bewegung, denn seit unserem letzten Update ist viel passiert! Dank einer Großspende im vergangenen Jahr, konnte die diesjährige Reisegruppe - in Zusammenarbeit mit unserem Partnerverein Education Service International (ESI) - gleich zwei Schuleröffnungen in Gbanavé und Fontisa feiern. Zudem fand in Dekandji eine Grundsteinlegung statt: An diesem Standort wird die nächste von Weitblick finanzierte Schule entstehen. Zwischen den



Feierlichkeiten und Gesprächen mit den Projektpartner*innen in Benin, hatten unsere Weitblickies aber auch noch Zeit für fröhlich bunte Begegnungen, interkulturellen Austausch und den ein oder anderen Sonnenbrand. Im vergangenen Semester haben wir uns neben den Projekten der Schulgebäude auch weiterhin mit der Finanzierung von Latrinen beschäftigt, die immer noch an vielen beninischen Schulen fehlen. Nach unserem Beschluss, diese zu finanzieren, steht nun die erste funktionsfähige und bereits verwendete Latrine! Viele Weitere werden noch folgen, denn

in Zukunft wird zu jedem finanzierten Schulgebäude auch eine Latrine gebaut! Natürlich waren wir aber auch während des Semesters in unseren anderen Projekten aktiv und haben den in die Tradition gekommenen EZ-Workshop, sowie einen Mini-EZ-Workshop durchgeführt und mit unserem beninischen Austauschstipendiat Michel viele themengefüllte und informelle, aber auch lustige Tage verbracht. Wir freuen uns auf die Fortführung sowie Umsetzung unserer Projekte in Zusammenarbeit mit Euch und unseren Partnervereinen!



HONDURAS - Update aus der Hondurasgruppe

Startschuss für einen untypischen Bau

Im März 2019 besuchte zum ersten Mal eine Gruppe von Weitblicher*innen das Projektland Honduras, um die bereits entstandenen und potenzielle zukünftige Projekte näher kennenzulernen. Darunter gab es auch einen Schulleiter mit einem besonderen Anliegen für seine Schule Adrián Castro. Die Schule liegt in den Bergen nahe der Stadt Gracias Lempiras im westlichen Teil des Landes. Der ländliche Raum von Honduras ist von Armut besonders betroffen. Versorgungssicherheit ist hier für viele keine Selbstverständlichkeit und unterernährte Kinder sind keine Seltenheit, 55% sind betroffen.

In Adrián Castro gehört eine Mittagspause auch zum Schulalltag, verläuft jedoch anders als gedacht. Der Staat stellt Grundnahrungsmittel zur Verfügung und die Gemeinde Gemüse, doch es gibt keine Küche und keinen Ort zum gemeinsamen Speisen. Also wird abwechselnd in den Familien gekocht und das Essen für alle von Einzelnen morgens mitgebracht. Es kommen viele Verluste zustande und ohne eine Kantine gibt es auch keinen Überblick darüber, ob jedes Kind ausreichend gegessen hat. Eine Schulkantine ist zwar für Weitblick ein ungewöhnliches Projekt, welches wir (die Reisegruppe aus 2019)

aber als eines der besonders wichtigen ansahen. Bildung ist für uns der Schlüssel zu allem. Nach ausgiebigen Diskussionen ist für uns ganz klar geworden, dass, um überhaupt eine Bildungssituation entstehen zu lassen, nicht nur Räumlichkeiten, sondern auch genügend Konzentration und Stärkung durch eine Mahlzeit als Grundlage wichtig sind. So wurde im November 2019 die Finanzierung eines 120 m² Speisesaals inklusive 12 m² Küche für Adrián Castro beschlossen. Wir rechnen damit die Fertigstellung dieses Jahr noch zu erzielen.



Assistant-Teacher Projekt läuft an

Anfang März (2020) reiste erstmals ein Projektteilnehmer auf die Kaffeefarm unserer Partner in Copán, Honduras. Dort unterstützt er nun für 3 Monate die Lehrer*innen in Schulen der NGO „Bridges“ beim Unterricht. Das sind privat finanzierte Schulen, welche den Schüler*innen ab der 7. Klasse die Möglichkeit bieten einen Abschluss zu machen. Unsere Projektpartnerin Susi wünscht sich vor allem, dass den Jugendlichen die Augen für die Welt geöffnet werden und sie die Möglichkeit haben dort Chancen für sich zu entdecken. Computerunterricht und Englisch sollen dabei helfen. Wir freuen uns sehr über die Realisierung des Projekts und sind gespannt auf die Erfahrungsberichte unseres Assistant-Teacher Pioniers, der trotz der Umstände durch Corona einiges zu berichten haben wird.



NEUIGKEITEN AUS DEM VEREIN

DIE NEUE HOMEPAGE

Im vergangenen Semester war es soweit: Die Pläne für eine neue Webseite von Weitblick wurden verwirklicht. Einige Weitblicker*innen aus der IT-Gruppe und ich (Theresa Gesenhoff, Ansprechpartnerin für die Homepage) haben gemeinsam den Umzug der Inhalte von Weitblick Münster von der alten zur neuen Homepage organisiert. Technisch wurde der Umzug vom Bundesverband durchgeführt. Unsere Aufgabe dabei war es, die Projekte von Weitblick Münster auf der neuen Webseite anzulegen und diese mit dem Inhalt der alten Webseite zu füllen.

Zu den Projekten zählen nun alle unsere aktiven Gruppen, die im In- und Ausland tätig sind. Außerdem mussten die allgemeinen Informationen übertragen werden (z.B. die Spendeninfo oder die Geschichte von Weitblick Münster) und alle Dokumente wie die Satzung oder die Berichte hochgeladen werden. Eine Schwierigkeit war es, zu entscheiden, an welcher Stelle die Informationen sinnvoll auf der neuen Webseite eingebunden werden können. Aber auch die neue Bearbeitungsoberfläche benötigte eine Eingewöhnungsphase, da die Bedienung

etwas anders ist als vorher. Insgesamt musste alles sehr zügig gehen, weil die alte Webseite schnellstmöglich abgeschaltet werden sollte. Auch im nächsten Semester wartet noch eine Menge Arbeit. Uns ist aufgefallen, dass viele der verwendeten Bilder eine schlechte Qualität haben, weshalb wir aktuellere Bilder für jedes Projekt haben möchten. Wir werden dabei aber mit Spaß an der Sache bleiben und euch wahrscheinlich bald noch das ein oder andere Neue präsentieren können!

UNSERE NEUEN IM VORSTAND



"Huhu ihr Lieben,

ich bin Helen, 21 Jahre alt und studiere im vierten Semester Erziehungswissenschaft an der WWU. Nachdem ich nach meinem Abitur ein paar Monate als Assistant-Teacher im Weitblick-Partnerprojekt Sorya verbringen durfte, wurde mir schnell klar, dass in meinem zukünftigen Studierendendasein kein Weg an Weitblick vorbeiführen darf. Ich war begeistert von alledem, was die großartigen Weitblicker*innen tagtäglich mit einer nicht zu unterschätzenden Priesen Spaß auf die Beine stellen können. Drum bin ich seit dem ersten Semester dabei und habe es bis jetzt noch keinen Moment bereut. Nachdem ich in den ersten beiden Semestern vor allem in der Weitweg- und der Austauschgruppe aktiv war, habe ich nun im November den Vorstandsposten für Öffentlichkeitsarbeit übernommen. Hier kümmere ich mich vor allem um Social Media (Facebook, Instagram etc.) und versuche die Außenwirkung des Vereins konzeptionell mitzudenken. Auch die sonstige Arbeit im Vorstand macht mir unfassbar viel Spaß und ich bin froh, nun nochmal einen ganz anderen Blickwinkel auf den Verein erlangen zu dürfen und dabei mit den anderen tollen Vorständler*innen den Verein aktiv zu gestalten.

Wir sehen uns hoffentlich ganz bald auf einer Weitblickveranstaltung. Bis dahin! "



"Hallo ihr Lieben,

Ich bin Hannah. 2016 habe ich mein Leben nach Münster verlegt und hier angefangen Grundschullehramt zu studieren. Das Studium alleine hat mich aber noch lange nicht ausgefüllt und so habe ich ziemlich schnell angefangen mich bei Weitblick zu engagieren. Ganz typisch war ich anfangs beim Glühweinstand, bevor ich aktiver in der KulTour und der Mitgliedergewinnung wurde. Den beiden Gruppen war ich jahrelang treu und habe später auch jeweils eine Teil-Leitung übernommen, bevor ich im Oktober 2019 dem Vorstand beigetreten bin. Dort bin ich jetzt für die Mitgliederbindung zuständig und habe die Möglichkeit diesen mit meinen Ideen kreativ auszulegen und den Verein nochmal aus einer anderen Perspektive zu sehen und zu unterstützen.

Ich freue mich schon sehr auf diese Zeit und bin auf all die neuen Erfahrungen gespannt! "

Das neue Semester und Corona

Natürlich verändert sich auch bei uns einiges an unserer Arbeit und unseren Projekten durch die neuesten Entwicklungen rund um Corona. Wir haben uns deshalb gemeinsam entschieden, dass wir uns als Studierendeninitiative grundsätzlich an den Richtlinien der Universität orientieren und damit auch gleichzeitig an den Empfehlungen der Bundesregierung. Alle neuesten Entwicklungen dazu findet ihr aber immer auf unserer Homepage!

Weitblick Spirit trotz Corona!

Wir lassen uns von der Pandemie nicht lahmlegen, sondern haben tolle Alternativen in petto! Ebenfalls wie die Universität starten unsere Aktivitäten so richtig ab dem 20. April durch. Es wird nach wie vor eine Infoveranstaltung geben, eine Jahreshauptversammlung im Mai und auch neue Versionen unserer altbekannten Projekte in Münster, jedoch auf dem digitalen Weg. Die aktuelle Situation kann Raum für ganz neue

Ideen schaffen - auch für deine! Wir treffen uns aktuell natürlich nicht analog, sondern digital über unser Tool "Teams". Die Links zu den Calls findest du immer in unserem Kalender. Komm einfach mal dazu, wir freuen uns immer über neue Gesichter! Insbesondere unsere Donnerstagstreffen um 20 Uhr eignen sich, um den Verein erstmalig kennen zu lernen, da kann man gut Reinhören und einfach mal Weitblick Spirit schnuppern!



Donnerstagstreffen

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 20 Uhr im J490 (während Corona-Zeiten online unter folgendem Link:
<https://rebrand.ly/wb-treffen>

Komm vorbei!

Schau mal vorbei auf unserer neuen Homepage!

<https://weitblicker.org/muenster/>

T-Shirts und Pullis

wollt ihr auch so einen sau-coolen Pulli oder ein cooles T-Shirt haben? Fair produziert und zur Abholung in Münster!

<https://weitblick.druck-drauf.de/>



Spendeninfos

Möchtest du Weitblick auch über deinen Mitgliedsbeitrag hinaus unterstützen?

Dann spende jetzt:

<https://weitblicker.org/muenster/donate/>

SCHÖN, DASS DU DEN NEWSLETTER GELESEN HAST!



Gib mir gerne dein Feedback und lass mich wissen, wie dir der Newsletter gefallen hat!

Und sonst hören wir uns wieder in einem halben Jahr!

Deine Pia :)

Für Feedback und alles Weitere: muenster@weitblicker.org